

Grundsatz Sport- und Bürgerpark

Vorteile	Nachteile
Förderung	Evtl. Lage (nicht mehr zentral im Stadtgebiet, wenn Langendamm, dann in Nachbarschaft zum Industriegebiet)
Zukunftsorientiert	Kosten für Neubau, (wahrscheinlich) höhere Kosten für Unterhaltung
Parkplätze (auch für Busse)	Verkehrsproblematik / Regelbedarf (neue Lichtsignalanlage)
Viele Sportarten möglich	Weitere Versiegelung von Flächen (auch bei der dann aufzugebende Fläche Windallee)
Ökologische Bauweise möglich	Ökologische Bauweise verursacht höhere Kosten
Sport für alle Bürger <ul style="list-style-type: none"> • Inklusionssport • Seniorensport • Jugendorientiert 	Verlust einer traditionellen Sportstätte
Barrierefrei	Erreichbarkeit für die Schulen
Bewegungsräume werden mit gestaltet	Kosten der Bewirtschaftung (?)
Keine Probleme mit den Emissionsschutzrichtlinien (Licht, Lärm)	
Alles auf dem neusten Stand Technik, Sanitärgebäude ...	
Erweiterbar	
Erholungsfaktor	
Touristisch nutzbar	

Alternativen:

- Ort:
 - Langendamm
 - Rodenkirchener Straße (an der Oberschule Varel)
Vorteil: direkte Beteiligung des Landkreises
- örtliche (und zeitliche) Trennung von Sportpark und Bürgerpark

Empfehlung / Entscheidung

- Grundsätzlich für die Neuerrichtung eines Sport- und Bürgerparks
- Alle Kosten zu beiden verbliebenen Orten offen legen
- Der Randbereich der Sportstätte, die auf Grund der Emissionsverordnung Abstand zu einer Wohnbebauung halten muss, soll auch keiner industriellen/gewerblichen Nutzung zu nahe kommen. Besonders gilt das natürlich für einen Bürgerpark.
- Die Abschreibungen **MÜSSEN** zweckgebunden für die Wartung/Instandhaltung in gleicher Höhe im neuen Haushalt der Stadt festgeschrieben werden.
- Verpflichtung auf eine jährliche Schau aller Vareler Sportstätten mit allen Beteiligten (Stadt/Schulen, Kreis/Schulen, Vereine und Politik) um ggf. weitere Haushaltsmittel für die Wartung/Instandhaltung bereit zu stellen.
- Ernennung von ehrenamtlichen Platzwarten*innen (ggf. mit Aufwandsentschädigung)